

Themenfeld Klimaschutz & Umwelt

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
1.1	Abwärmenutzung an Biogasanlagen zur Trocknung von Holzhackschnitzeln	6 m A	Abgeschlossen.
1.4	Mobile Wärme	8 k L	Im Projekt „mobile Wärme“ geht es darum, bisher ungenutzte Abwärme in Transportcontainern zu speichern, zu geeigneten Wärmeabnehmern zu fahren und dort in die Wärmeprozesse einzuspeisen. Das Projekt ist aus einer Kooperation zwischen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG) und der Fa. Hammelmann entstanden. Die Fa. Hammelmann betreibt eine Reinigung für Tankfahrzeuge und Transportbehälter aus der Lebensmittelindustrie und benötigt große Mengen an heißem Wasser. Die AWG betreibt am Standort in Ennigerloh ein Deponiegas- und zwei Biogas-Blockheizkraftwerke, wo noch ungenutzte Abwärme vorhanden ist. Das für die Reinigung benötigte Wasser wird mittels Wärmetauscher auf 80 °C erwärmt und in isolierten Transportcontainern zur Firma Hammelmann gefahren. Als zweite Möglichkeit kann die Abwärme in mit Natriumacetat gefüllte Container gespeichert werden und dann über ein Wärmetauschersystem an Heizkreisläufe übertragen werden. Derzeit wird neben der Fa. Hammelmann noch die Lagerhalle eines Logistikunternehmens sowie das städtische Hallenbad mit Wärme beliefert. Parallel wird nach weiteren Anwendungen gesucht.
2.1	Energetische Sanierung der Kreisliegenschaften - Klimaschutzmaßnahme Berufskolleg Ahlen - Hydraulischer Abgleich des Heizungssystems am Kreishaus - Blockheizkraftwerk (BHKW) Kreishaus - Werterhaltung und Effizienzsteigerung der Liegenschaften mit dem Ziel der CO ₂ -Neutralität in 2020 bzw. 2030	6 k A	Die ursprünglich hier genannten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der kreiseigenen Liegenschaften sind umgesetzt und abgeschlossen. Zahlreiche neue Maßnahmen sind in der teils mehrjährigen Umsetzung oder in der Planung. Beispielhaft kann hier die Dachsanierung am Kreishaus, die Fenstersanierung am Paul-Spiegel-Berufskolleg, die Beleuchtungssanierung am Berufskolleg Ahlen, der Austausch der Lüftungsgeräte am Kreishaus genannt werden.
2.1	- Erstellung Klimaschutzteilkonzept	6 k L	Für die Großgebäude des Kreises ist unter Einbeziehung von Fördermitteln ein umfassendes Klimaschutzteilkonzept (KSTK) mit flächendeckenden Grob- und Feinanalysen in Teilbereichen beauftragt und erstellt worden. Die Maßnahme ist durch eine fünfzig prozentige Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ermöglicht worden. Die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts wurde im November 2016 nach Beratungen im BA und WUPA vom Kreistag beschlossen. Über das mehrstufige Förderkonzept sind umfangreiche Folgeförderungen zu Personal- und Sachleistungen möglich. Die priorisierten Maßnahmen des KSTK sollen ab 2017 im Zuge der Bauunterhaltung und im Zuge der Mittelverwendung zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) umgesetzt werden. Zum 1. Januar wurde die geförderte Stelle des Klimamanagers zur Begleitung der Umsetzung des KSTK besetzt.
2.2	PV-Anlagen auf Kreisliegenschaften	6 m L	Die Installation eines Photovoltaiksystems mit einer Leistung von ca. 100 kWp zur Eigenstromerzeugung für das Kreishaus befindet sich in der Ausführung. Die Inbetriebnahme ist im Februar 2018 geplant.
2.3	Prüfung des Einbaus von regenerativen Heizsystemen in weiteren Kreisliegenschaften Rettungswache Telgte: Solarthermie mit Heizungsunterstützung	6 k A	Das in der Titelbeschreibung genannte Projekt ist abgeschlossen. Für die Sporthalle in Warendorf, Düsternstraße befindet sich ein Sanierungs- und Energieversorgungskonzept mit einem Pelletheizsystem und solarer Warmwasserbereitung mit Heizungsunterstützung in Bearbeitung.
3.1	Sensibilisierung der Eigenheimbesitzer für energetische Sanierung	5 m D	Bei der energetischen Gebäudemodernisierung ist der Kreis Warendorf bereits sehr aktiv. Seit Mitte 2014 ist er Mitglied im NRW-weiten Projekt ALTBAUNEU, welches eine informative und individualisierbare Homepage sowie inhaltliche Unterstützung bietet. Von Oktober 2015 bis Dezember 2017 lief die kreisweite Kampagne "Kompliment Altes Haus! Aktion Altbau" (siehe Projekt 3.2) im Rahmen dessen 2016 und 2017 auch das Heft "Besser wohnen im Kreis Warendorf" in einer Auflage von ca. 6.000 Stück erschienen und verteilt worden ist. Seine Aktivitäten tauscht der Kreis Warendorf im Netzwerk "Besser wohnen im Münsterland" mit den anderen Münsterlandkreisen sowie der Stadt Münster aus. Organisiert wird dieser Austausch von der Handwerkskammer Münster. Außerdem organisiert der Kreis Warendorf ein regelmäßiges Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale.

Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
3.2	Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus	7 k A	<p>Das Musterhaus ist war in seiner ursprünglich angedachten Form derzeit nicht umsetzbar. Daher wurde ein Alternativkonzept entwickelt und politisch beraten, um Sanierungen für Eigenheimbesitzer trotzdem erlebbar zu machen und Anstöße zu geben, diesen Schritt bei den eigenen vier Wänden zu gehen.</p> <p>Die Auftaktveranstaltung der zweijährigen Sanierungskampagne fand am 19.10.2015 statt und die Kampagne endete mit einer abschließenden Ausstellung vom 24.11. bis 14.12.2017.</p> <p>Projektpartner waren die Handwerkskammer Münster, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Sparkasse Münsterland Ost und innogy (vorher RWE).</p> <p>In den zwei Jahren fanden Besichtigungen von Sanierungsbaustellen statt (Experten-Team), Sanierungswillige bekamen von Studierenden des Studienganges "Bauen im Bestand" erste Sanierungsvorschläge für ihre Immobilie (Beginner-Team) und viele weitere Aktionen wie z.B. Infostände, Solarspaziergänge, Vortragsabende, Energiestammtische, Ausstellungen usw. gaben den Bürgern die Möglichkeit, sich mit dem Tehmenfeld Sanierung (Energie, Barrierefreiheit, Sicherheit) zu beschäftigen.</p>
4.1	Weiterentwicklung des Deponiestandortes Ennigerloh zum Energiestandort	7 m L	<p>Der Standort der AWG in Ennigerloh entwickelt sich schon seit mehreren Jahren immer mehr auch zum Energiestandort. Das Deponiegas wird in BHKWs verstromt, aus einem Teil der Grünabfälle wird Biogas erzeugt, welches ebenfalls in BHKWs eingesetzt wird. Die Abwärme aus der Verstromung wird in beiden Fällen über mobile Container an Unternehmen sowie die Bäder in Ennigerloh geliefert. Derzeit wird überlegt, ob die verbleibende Abwärme zur Trocknung von Klärschlamm eingesetzt werden könnte. Die meisten Dächer sind mit PV-Anlagen ausgestattet, derzeit wird geprüft ob auch auf den endabgedeckten Bereichen der Deponie eine PV-Anlage errichtet werden kann. Aus Kunststoffabfällen werden Ersatzbrennstoffe hergestellt, die den Einsatz von Kohle bei Industriebetrieben und in Kraftwerken substituieren. Im Herbst 2016 wurden Elektroladesäulen für PKW und Fahrräder in Betrieb genommen und ein Elektroauto angeschafft.</p> <p>Neben diesen konkreten Schritten ist die AWG noch an verschiedenen Forschungsvorhaben beteiligt. Auf dem Betriebsgelände befindet sich eine Versuchsanlage zur Dieselerzeugung aus Abfallstoffen. Außerdem ist die AWG für den Kreis Warendorf Projektpartner im EUREGIO-Projekt WiE fm, welches sich mit Nahwärmenetzen beschäftigt und sie beteiligt sich am Forschungsvorhaben EWIMA der RWTH Aachen, das sich mit intelligenten Netzen auseinandersetzt.</p>
4.3	Repowering älterer Windkraftanlagen	7 k D	Daueraufgabe
4.4	Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten	8 k D	Daueraufgabe
4.6	Biogas - Alternativen zur Maisnutzung	5 m L	<p>Das Projekt Wildpflanzen für die Biogasnutzung läuft seit 2013 auf Initiative von Jägern, Landwirten und Biogasanlagen-betreibern aus Oelde und Beckum. Es wurden ca. 20 ha in Oelde und Beckum angelegt und bereits dreimal beerntet. Neben den Landwirten und dem Kreis Warendorf gibt eine Vielzahl von Projektpartner, u.a. die Firmen Agravis und Claas, aber auch den Kreisimkerverband und eine Vereinigung von Jägern. Im April 2016 wurden außerdem ca. 1,2 ha der Wildpflanzenmischung auf der kreiseigenen Fläche direkt neben der neuen Nebenstelle der Kreisverwaltung eingesät und im Sommer 2017 das erste Mal geerntet.</p>
4.8	Gründerberatung für Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien	5 m L	<p>Die gfw nimmt als Projektpartner am Projekt Gründergeist@Münsterland, welches von 2016 bis 2019 unter Federführung des Münsterland e.V. das Gründungsklima im Münsterland stärken will, teil. In der daraus entstandenen Gründerschmiede Beckum finden Gründungswillige Gleichgesinnte sowie fachliche Unterstützung um ihre Geschäftsideen in ein konkretes Konzept und dann in die Umsetzung zu überführen. Bisher war eine Unternehmensidee aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien vertreten.</p> <p>Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit für Gründungen im Bereich der Erneuerbaren Energien bietet die Gründungsberatung der gfw. Dabei handelt es sich um ein ständiges und kostenloses Angebot.</p>
4.9	Solardachkataster	5 m A/D	<p>Acht Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf hatten bereits ein Solarpotenzialkataster, für die übrigen fünf hat die Kreisverwaltung eines erstellt. Unter www.sonnendach.waf.de sind alle 13 Solardachkataster zusammengefasst und mit Hintergrundinformationen zur Sonnenenergienutzung angereichert. Im Juli 2016 wurde dieser neue Service über die Presse beworben. Die Bewerbung wird kontinuierlich fortgeführt, die Erstellung des Katasters ist jedoch abgeschlossen.</p>
5.1	Ausbau der energetischen Nutzung von Schwachholz und Hecken	5 k D	Daueraufgabe

6.1	Ökoprofit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)	7 k L	Ökoprofit ist ein Projekt welches zum Ziel hat, die Kosten in Unternehmen durch Maßnahmen zu senken, die gleichzeitig dem Umweltschutz dienen (z. B. Energieeinsparung, Wasserverbrauch optimieren, Abfall einsparen). Hierzu wird ein Umweltmanagement in den Unternehmen eingeführt/ überarbeitet. Das Projekt wird vom Land NRW zu 80 % gefördert. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern und Klimaschutzmanagern der Kommunen, sowie dem beauftragten Beratungsunternehmen lief von September 2016 bis November 2017 die dritte Runde Ökoprofit mit 11 zertifizierten Unternehmen. Auch die kreiseigenen Gesellschaften gfw und AWG sind zertifiziert worden. Für 2018 ist die vierte Teilnehmerrunde geplant.
6.2	Vernetzung von kommunalen Energiespar- und Klimaschutzaktivitäten	6 m D	Seit 2013 wurde bereits ein Klimaschutznetzwerk unter den 13 Städten und Gemeinden aufgebaut, welches sich drei bis vier Mal pro Jahr trifft. Neben Austausch und gegenseitiger Unterstützung hat das Netzwerk in 2014 und 2016 auch gemeinsam die Klimaschutzwochen im Kreis Warendorf entwickelt und umgesetzt. Diese erfolgreiche Arbeit wird selbstverständlich fortgesetzt.
Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
7.1	Sammlung von Elektrogeräten	7 k D	Daueraufgabe
7.2	Kommunale Handysammlung	7 k D	Daueraufgabe
8.1	Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) für den Personennahverkehr	8 k L	Die Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) ist im Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr in einer ersten Stufe zwischen Münster Hbf und Sendenhorst vorgesehen. Der Zweckverband Münsterland (ZVM) hat die Mittel für die konkrete Reaktivierungsplanung der Leistungsphasen 1 bis 4 (Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) zur Verfügung gestellt. Die Planungen sind abgeschlossen und sollen der Bezirksregierung mit der Bitte um Planfeststellung vorgelegt werden. Die Aufnahme in den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes ist beantragt. Da sich die Erstellung des Bedarfsplanes verzögert, hat das Land eine vorgezogene Bearbeitung der WLE zugesagt. Die erforderliche standardisierte Bewertung wird durch den NWL erstellt. Die Inbetriebnahme der WLE für den Personenverkehr ist 2023 vorgesehen.
8.2	Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld - Schließung von ungesicherten Bahnübergängen - Sicherung von Bahnübergängen - Bündelung von Wirtschaftswegen - Erhöhung der Reisegeschwindigkeiten - Einführung Halb-Stunden-Takt	8 k L	Für den Gesamtbereich der Strecke von Münster bis zur Kreisgrenze Gütersloh liegt ein Konzept zur Schließung und Bündelungen von Bahnübergängen vor, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Unfallhäufigkeit auf Schiene und Straße zu verringern und die Fahrzeit durch Sicherung und Beseitigung der ungesicherten Bahnübergänge als Voraussetzung der Realisierung des 30 Minuten-Taktes zwischen Münster und Beelen zu erhöhen. Der neue Haltepunkt Einen/Müssingen und die damit verbundene Bündelung von Bahnübergängen wurden Ende 2016 fertiggestellt. Darüber hinaus werden folgende Abschnitte bearbeitet: - Beelen - Herzebrock-Clarholz: Planungen laufen - Warendorf - Neuwarendorf: Die Deutsche Bahn erstellt die Detailplanung. Gespräche mit Anliegern haben stattgefunden. - Raestrup - Telgte: Die Konzeptunterlagen zur Schließung von 23 Bahnübergängen liegen vor. Bürgerinformationen haben stattgefunden. Die Planungen für den Abschnitt Telgte-Wallfahrt sind abgeschlossen worden. Die Planfeststellung wurde eingeleitet. Für den Abschnitt K 50n liegt die Planfeststellung vor - Baubeginn ist Mitte 2018. - Telgte - Münster: Die Konzeptplanung liegt vor, die Detailplanungen laufen. Gespräche mit Anliegern wurden geführt. Zwei Bahnübergänge in Münster und zwei in Telgte sollen zeitnah geschlossen werden.
8.3	Attraktivierung und Neuanlage von Haltepunkten und Bahnhöfen	7 m L	Die Station in Beelen wurde im Jahr 2014 umgebaut. Die Baumaßnahmen in Neubeckum wurden 2014 begonnen und sollen im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein. Am Bahnhof Ahlen sind die Vorplanungen für den Umbau eines Außenastes des RRX abgeschlossen. Die Maßnahmen sollen bis Ende 2019 umgesetzt werden. Am Bahnhof Ostbevern ist eine barrierefreie Verbindung der Bahn-gleise geplant. Ein Förderantrag wurde gestellt. Für die Station Westbevern-Vadруп ist eine Machbarkeitsstudie erstellt worden. Der Haltepunkt Einen-Müssingen ist Ende 2016 eröffnet worden. Die Bahnhöfe in Drensteinfurt befindet sich in der Planung.
9.1	Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ÖPNV	9 k L	Die Fortschreibung der Nahverkehrspläne (NVP) auf der Basis von Mobilitätsuntersuchungen erfolgt gemeinsam mit den Kreisen Coesfeld, Borken und Steinfurt. Die Mobilitätsuntersuchung in den Kreisen wurde 2016 abgeschlossen. Der Nahverkehrsplan wird in enger Abstimmung mit den Kommunen, Verkehrsunternehmen, Interessenverbänden und dem WUPA erstellt. Eine Bürgerbeteiligung wurde durchgeführt. Ziel ist es, den Nahverkehrsplan Ende 2018 vom Kreistag zu beschließen.
9.2	Ausweitung der Spät- und Wochenendbedienung im ÖPNV	6 m L	Die Ausweitung der Spät- und Wochenendbedienung wird im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) Bus geprüft. Der NVP soll Ende 2018 beschlossen werden.
9.4	Ausbau des Nachtbusangebotes	5 m L	Der Ausbau des Nachtbusangebotes wird im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) Bus geprüft. Der NVP soll Ende 2018 beschlossen werden.

9.5	Angebot von Berufsverkehren	6 m L	Im Rahmen der Unternehmerbefragung zur Mobilitätsuntersuchung wurde festgestellt, dass für die überwiegende Anzahl der Unternehmen der ÖPNV nur eine untergeordnete Rolle spielt. Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans können individuelle Lösungen für unternehmensbezogene Verkehrsangebote geprüft werden.
9.6	Weiterentwicklung ÖPNV-Tarife im Abo (z. B. Flash-Ticket)	6 m A/D	Das FlashTicket wurde an den drei Berufskollegs zum Schuljahr 2016/2017 eingeführt. Weiteren Schulen mit einer SEK II wurde das FlashTicket in einer Info-Veranstaltung vorgestellt.
9.7	Weiterentwicklung Gelegenheitsverkehr - E-Ticketing	6 m L	Die Einführung des E-Ticketings wird im Rahmen der Fortschreibung der Nahverkehrspläne der Münsterlandkreise mit der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) geprüft.
10.1	Stärkung des ÖPNV durch Ausbau von Bürgerbusangeboten	6 m L	Für den Ausbau der Bürgerbusangebote wird von der RVM und dem Kreis geworben. Im neuen Nahverkehrsplan sollen die Potenziale aufgezeigt werden. Anfang 2019 soll der vierte Bürgerbus "Warendorf-Süd" starten.
10.2	Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs Konzeption und Umsetzung von Verknüpfungspunkten Bus - E-Bike zur Stärkung des Zubringerverkehrs zum ÖPNV	8 k L	Zwei Projekte in Everswinkel und Sendenhorst sind abgeschlossen. Ein Projekt in Beckum ist in Planung.
10.3	Förderung der E-Mobilität	3 l L	Am 15. Dezember 2017 hat der Kreistag der Erstellung eines Konzeptes zur Entwicklung der Ladesäuleninfrastruktur für E-Mobilität im Kreis Warendorf zugestimmt. Ziel des Konzeptes ist, die Ladesäuleninfrastruktur bedarfsgerecht und mit einem einheitlichen Abrechnungssystem auszubauen. Das Konzept wird gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie den lokalen Energieversorgern erstellt. Das Konzept soll Ende 2018 vorliegen.
10.4	Förderung von Mitfahrgelegenheiten	5 m L	Mit niederschweligen Maßnahmen soll das Angebot für Anbieter und Nachfrager von Fahrgelegenheiten zum Arbeitsplatz gefördert werden. Ziel ist eine einfache Mitfahrerbörse im Internet mit Angebots- und Suchfunktionen für die täglichen Fahrten zur Arbeit. Das Thema ist auch unter dem Aspekt multimodale Verkehrsnutzung ein Gegenstand der Fortschreibung des Nahverkehrsplans.
Nr.	Titel	Priorität / Status	Sachstand
11.1	Radverkehrskonzept Kreis Warendorf - Modal-Split-Untersuchung - Ziel- und Quellpunkte, Verkehrsströme - Handlungsempfehlungen	8 k L	Das Radverkehrskonzept ist weitestgehend fertiggestellt und soll im April 2018 abschließend beschlossen werden. Es wurde in enger Abstimmung mit Kommunen, Interessenverbänden und dem WUPA erstellt. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist erfolgt.
11.2	Radwegebau und -qualitätsverbesserung - Neubau von Radwegen, Lückenschlüsse - Pflege und Instandsetzung von Radwegen und Beschilderung	6 k D	Daueraufgabe
11.3	Radschnellwege	3 m L	Im Radverkehrskonzept der Kreises Warendorf werden konkrete Vorschläge und Maßnahmen für Velorouten im Kreis erarbeitet. Die Planungen der Stadtregion Münster fließen hier ein.
12.1	Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft durch kooperative Landschaftsplanung	7 k L	Das Programm zur Erstellung von Landschaftsplänen wird weiterhin umgesetzt. Von 16 geplanten Landschaftsplänen im Kreis sind 10 Pläne in Kraft getreten. Der Plan Nr. 11 "Sendenhorst" befindet sich in der Offenlage. Für die Pläne Oelde und Ennigerloh bestehen Planungsaufträge. Der Plan Oelde soll im Herbst 2018 ins vorgezogene Verfahren gehen.
12.2	Förderung der Biodiversität	5 k D	Daueraufgabe. Hierzu wurde ein runder Tisch Biodiversität unter Beteiligung der Landwirtschaft, Jäger, Naturschutzverbände, der Biologischen Station und Kreis eingerichtet. Mehrere Projekte wurden realisiert.
12.3	Kooperation Ausgleichsflächenmanagement	7 m D	Daueraufgabe.
12.4	Ausbau der Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft als Landschaftspfleger sowie den Naturschutzverbänden	4 m D	Daueraufgabe.
13.1	Reduzierung der Nitratgehalte im Grundwasser	8 k D	Daueraufgabe

13.2	Schaffung eines guten Zustands der Oberflächengewässer	8 k L	Schaffung und Erhaltung einer guten Gewässerqualität für alle Oberflächengewässer ist vorrangiges Bewirtschaftungsziel des Kreises Warendorf. Dieses Ziel ist in der EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie dem Wasserhaushaltsgesetz festgeschrieben. Die Bestandsaufnahme der Oberflächengewässer aus dem Jahr 2004 sowie die weiterführenden Untersuchungen (letztmalig 2016) zeigten große Defizite sowohl im stofflichen als auch morphologischen Bereich auf. Für die Zielerreichung sind daher unterschiedliche Maßnahmen aus allen Bereichen des Gewässerschutzes, wie z. B. Schaffung der Durchgängigkeit, Behandlung von Niederschlagswasser, Gewässerausbau (Strahlursprünge, Trittsteine), ökologische Gewässerunterhaltung oder Schaffung eines Gewässerrandstreifens, erforderlich. Für die notwendigen morphologischen Maßnahmen wurden 2012 Umsetzungsfahrpläne durch den Kreis aufgestellt und auf dessen Grundlage eine Vielzahl von Renaturierungsprojekten durch ihn initiiert. Unter anderem wurden 2017 Maßnahmen am Richterbach im Ahlen, an der Angel in Sendenhorst und an der Bever in Ostbevern durchgeführt oder begonnen. Dabei beteiligt sich der Kreis bei Bedarf an den Kosten mit Zuschüssen von 10 % als Anstoßfinanzierung. Seit 2012 wurden dafür jedes Jahr rund 25.000 Euro, seit 2018 sogar 80.000 Euro aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt. Eine weitere Finanzierungshilfe des Kreises in Höhe von 10 % kann bei Bedarf in Form von Ersatzgeldern nach § 5 des Landschaftsgesetzes gewährt werden. In der Regel werden die Planungs- und Baukosten der Maßnahmen mit 80 % Landesmitteln vom Land NRW bezuschusst. Bereits seit dem Jahr 2000 finanziert der Kreis Einzelprojekte zur ökologischen Durchgängigkeit und zur Strukturverbesserung einzelner Fließgewässerabschnitte mit.
14.0	Optimierung Wirtschaftswegenetz	5 m L	Zuständig für das Wirtschaftswegenetz sind die Städte und Gemeinden. Der Kreis ist indirekt über die Bereiche Natur, Umwelt und Tourismus betroffen. Im Februar 2016 wurde von der Bezirksregierung eine Förderrichtlinie für Wegenetz-konzepte vorgestellt. In verschiedenen Kommunen des Kreises gibt es bereits Aktivitäten.
15.0	Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen	7 k A	Abgeschlossen / Daueraufgabe.
16.2	Freizeitangebote "Natur erleben"	3 m L	Die NABU-Naturschutzstation Münsterland gehört mit zwei Projekten zu den Gewinnern des Projektaufufes Erlebnis.NRW - Tourismuswirtschaft stärken. Mit dem Projekt "Barrierefreie Natur Münsterland" soll das Münsterland als eine Schwerpunktregion für den barrierefreien und zeitgemäßen Naturtourismus in NRW etabliert werden. Mit dem Projekt "Obstwiesenschutz Münsterland" soll eine Radroute zum Thema Obstwiesen sowie eine Radkarte und eine App entwickelt werden, kulinarische Veranstaltungen kreiert und die Ausbildung zertifizierter Obst-Botschafter ermöglicht werden.